

Jürgen Wolf sichert sich den Äquatorpreis

Ruderer eröffnen die Saison mit neuem Boot

Von Jan Westphal

Goslar/Altenau. Endlich wieder aufs Wasser, das dachten Mitglieder der Ruderer Vereinigung Nordharz (RVN), als jetzt das traditionelle Anrudern angesagt war. Obschon das Thermometer nur 7 Grad zeigte, lächelten sie Wind und Kälte einfach weg – sie sind halt abgehärtet.

Anna von Beöczy, Präsidiumsmitglied und Leiterin der Ruderabteilung, begrüßte die Freunde am Vereinshaus an der Okertalsperre. In Vorbereitung der Saison habe

man im März gemeinsam mit den Seglern die Stege aufgebaut sowie im Vereinsheim und rund um das Gelände aufgeräumt. Den Senioren dankte sie ausdrücklich für ihren Einsatz bei der Sanierung der Stützmauer neben dem Grillplatz.

Dank vieler Einzelspenden und dem Verkaufserlös veralteter und nicht mehr genutzter Boote konnte die RVN ein WinTech Explorer 21 kaufen. Eberhard Pollak taufte das neue Boot auf den Namen „Diabas“, so wie auch die anderen Vereinsboote Namen von Mineralien



Christina Hadler eröffnet mit dem neuen Boot die Saison auf der Okertalsperre.



Kilometer-König Jürgen Wolf wird vereinsintern von Anna von Beöczy geehrt.



Eberhard Pollak tauft das neue Boot auf den Namen Diabas.

tragen. Der sportlich-schnittige Neuzugang sei nicht so kenteranfällig wie ein Skiff (Renn-Ruderboot). Und das sei nicht unwichtig, zumal es schon länger dauere, bis sich das Wasser des Stausees auf akzeptable Werte erwärmt habe, ergänzte Anna von Beöczy.

Eberhard Pollak macht seit der Vereinsgründung im Jahr 1955 bei den Ruderern mit. Er war damals 13 Jahre alt. „Man kann gar nicht früh genug mit diesem Sport anfangen“, schwärmt er. „Kraft und Ausdauer werden gefördert und Herz und Kreislauf trainiert.“ Mit 101 Jahren ist Helmut Wöllmer das älteste Vereinsmitglied. Bis vor drei Jahren machte er sogar noch aktiv mit.

Viel Applaus gab es für Kilometersieger Jürgen Wolf. Er wird zum dritten Mal den Äquatorpreis des Deutschen Ruderverbandes (DRV) erhalten. Dafür gab es ein kleines Vereinspräsent vorab. Mit seiner Ruderleistung von 120 333 Kilometern ist er für viele Mitglieder ein großes Vorbild.

70 Mitglieder hat der Verein, davon acht Jugendliche und Kinder. Fünf 4er Boote, fünf 2er Boote und Skiffs stehen zur Verfügung. Da es keine Busverbindung zum Trainingsgelände mehr gibt, fährt der Vereinsbus zu den Übungszeiten die Mitglieder von Goslar ins Ruderrevier. Neue Mitglieder sind im Verein stets willkommen: Weil der Kraft-einsatz dosierbar ist, können Trainierte und weniger Trainierte gemeinsam ein Boot rudern. Kleine Regatten, Wanderfahrten auf anderen Gewässern, sowie unterschiedliche Freizeitaktivitäten, bereichern das Programm der Ruderer Vereinigung Nordharz.